

# Erziehungsmaßnahmen

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 13. März 2014 09:31

## Zitat von Dejana

Diese Kinder gibt es sicherlich. Allerdings läuft die Diskussion dann:

Ich: "Remind me, how many times should I have to give you an instruction before you do what I have asked you to?"

Nervkeks: "Once..."

Ich: "I'm glad we agree on that. I've asked you once. Do NOT make me repeat myself. This is your warning."

Sowas üben wir recht oft...und die Reaktion wäre ja von jedem anderen Erwachsenen in der Schule gleich. Unsere sind es also gewohnt.

Was dasselbe ist, wie eine mehrmalige Ermahnung.

- Für die Pause haben wir einen beaufsichtigten Raum, indem das Kind sitzt, das sich in der letzten Pause falsch verhalten hat.

- Ich kenne auch Pausenhöfe, auf denen problematische Kinder sofort X min. Auszeit neben der Aufsicht bekommen.

- Im Klassenzimmer funktionieren bei uns Verhaltensampeln o.ä. Systeme, bei denen das Kind sofort sieht, dass es verwahrt wurde. Schwierige Schüler wollen dann allerdings die ersten Male wissen, was passiert, wenn sie am Ende der Stunde auf "rot" stehen. Da braucht man dann wieder eine geeignete (weil vor den Eltern zu vertretende) Maßnahme, wie z.B. Nachsitzen. Zumindest ab Klasse 3/4.

Oft hilft ja auch ein freundlich formulierter Eintrag im Hausaufgabenheft. Ich denke, ob ein Schüler mal nur eine Verwarnung braucht, es einen einzelnen Konflikt gab oder ob ein Kind immer wieder "aufmüpfig" und in Wutausbrüche verwickelt ist (also die ganze Familie ein größeres Problem hat, mit dem sich der Klassenlehrer auseinandersetzen muss) ist ziemlich schnell klar. In diesen Fällen würde ich mich mit dem Klassenlehrer absprechen, da man als Außenstehender nicht den Einfluss hat, wie die Bezugsperson.